

Donauveltliner DV

Synonyme Bezeichnungen: KlbG 1979

Herkunft: Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau, Abteilung Rebenzüchtung

Abstammung: Zucht Nr. 1979-10-1-24, Grüner Veltliner x Seyval blanc (SV 5276)

Verbreitung in Österreich: ca. 40 ha, steigende Tendenz

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, mittel stark wollig behaart, fehlende bis schwache Anthocyanfärbung in der Triebspitze; halb aufrechte bis aufrechte Triebhaltung; diskontinuierliche Verteilung der langen, dreigliedrigen Ranken

Internodien: ventral: grün, dorsal: grün mit roten Streifen.

Nodiumfarbe dorsal grün, ventral grün

Knospenschuppen: grün, Anthocyanfärbung fehlt

Junges Blatt - Oberseite: ganze Blattfläche gelb

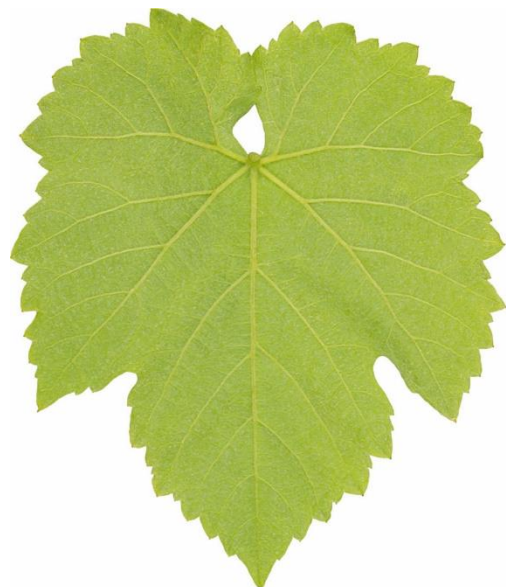
Junges Blatt - Unterseite: mittlere bis starke Behaarung zwischen den Nerven

Blüte: zwittrig



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: Fünfeckiges mit 3-5 Lappen und ein ebenes Profil. Hauptnerven auf der Blattoberseite sowie der Stielansatz sind ohne Anthocyan. Die Spreite ist schwach gewaffelt und schwach blasig. Blattzähne beidseits konvex geformt. Stielbucht offen bis geschlossen mit V-förmiger Basis; Stielbucht nicht von Nerven begrenzt; Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlen. Seitenbuchten geringe Tiefe mit V bis U-Form, Blattunterseite zeigt mittlere Behaarung und fehlende Beborstung an den Hauptnerven.



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: mittellang (3-5 cm)

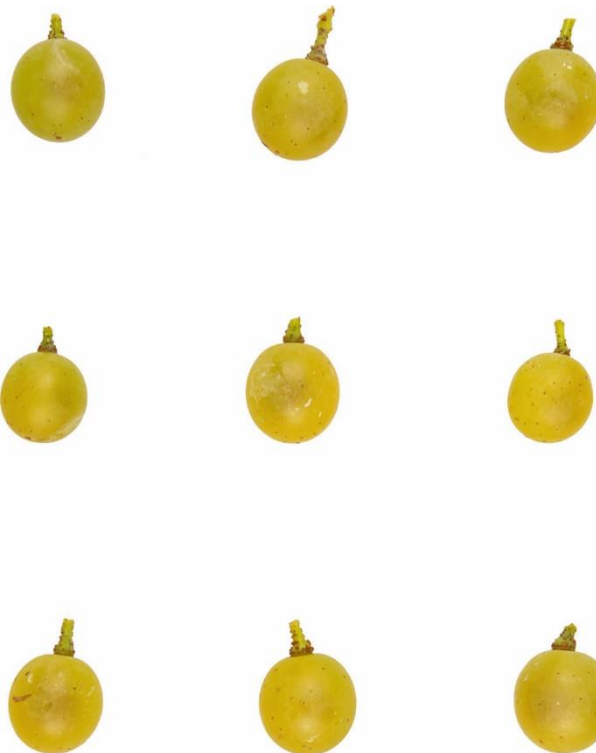
Traube: mittellang (14-18 cm), locker bis mittel dicht, Grundtraube zylindrisch mit 1-3 Flügeln, Beitraube fehlend oder bis mittelgroß

Beere: rund bis oval (l = 13 - 15mm, b = ca. 13 mm), Einzelbeerengewicht gering (ca. 2 g), Haut grün-gelb und ungefärbtes Fruchtfleisch. Geschmack neutral. Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	mittel
Blütezeit	mittel
Reifezeit	mittel
Winterfrost-Resistenz	sehr gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	unbekannt
Plasmopara-Toleranz	sehr gut
Oidium-Toleranz	sehr gut
Botrytis-Toleranz	gut
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

normales Wachstum, gute Toleranz gegenüber vielen Krankheitserregern wie Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule, nur eingeschränkter Pflanzenschutz erforderlich, Stabilität gegen Winterfrost bisher ausreichend, benötigt GV taugliche Böden, keine hohen Lagenansprüche, reift früher als GV, Verrieselt und bringt daher lockere Trauben, weniger Ertrag als GV

Qualitätsprofil der Weine:

Fruchtige, ausgeglichene Jungweine, die reifen sollten bevor sie getrunken werden, für zu heiße und trockene Gebiete weniger geeignet wegen Frühreife und Säureverlust, sonst sehr ähnlich der Sorte GV insbesondere als reifer Wein

Züchterische Bearbeitung:

Klone: Klbg. I 230-6, Klbg. I 231-4